

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

Eingetragen als Zeitung auf dem China-Postamt.

中華郵政特准掛號立券之報紙

6. Jahrgang

Tientsin, Sonntag, den 7. Juli 1935.

Nummer 1462

Kriegswolken über dem Roten Meer

Englische Kriegsvorbereitungen?

Rom, den 5. (Transocean C.N.) Die italienische Presse brachte am Freitag sensationelle Berichte über englische Kriegsvorbereitungen am oberen Nil und an der Küste des Roten Meeres. Die Presse zitiert ägyptische Zeitungen, welche melden, dass Grossbritannien jetzt im Sudan nahe der abessinischen Grenze neue Flugplätze, Gebäude und Strassen baut. Weiter wird gemeldet, dass England beabsichtigt, den Golf von Agaba zu einer erstklassigen strategischen Basis auszubauen.

Die Nachrichtenagentur „Azione coloniale“ veröffentlicht ein Telegramm aus Chartum, welches berichtet, dass das britische Kanonenboot, welches seit Jahren auf dem Fluss Lobat — einer der Hauptzugänge zum südlichen Abessinien — stationiert war, in Gamela am Roten Meer eingetroffen ist.

Alles das gilt hier als Anzeichen dafür, dass Grossbritannien sich darauf vorbereite, im Falle eines bewaffneten Konfliktes Abessinien zu unterstützen.

Abessinien ruft den Kellogg-Pakt an

Wendet sich an US Amerika

Addis Abeba, den 5. Juli (Transocean C.N.) Die abessinische Regierung behändigte heute dem Geschäftsträger der Vereinigten Staaten von Amerika eine Note, in welcher mit grösster Genauigkeit und Ausführlichkeit alle Seiten des abessinisch-italienischen Konflikts auseinandergesetzt werden. Sie bezieht sich auf die Beziehungen Abessiniens zum Völkerbund und zum Kellogg-Pakt und verkündet, dass die abessinische Regierung sich jetzt gezwungen sähe, den Kellogg-Pakt anzurufen, um in zwölfter Stunde die Unabhängigkeit des Landes mit gesetzlichen Mitteln zu verteidigen, nachdem Italien mit der Zurückweisung des letzten britischen Vermittlungsangebotes einen neuen Beweis seiner kriegerischen Absichten gegeben habe.

Schlichtungsausschuss tagt

Italiener bringen 10 eingeborene Zeugen

Den Haag, den 5. Juli (Transocean C.N.) Der italienisch-abessinische Schlichtungsausschuss hielt gestern im Palast Hotel in Scheweningen wieder eine geheime Sitzung ab.

Ein Vertreter der italienischen Regierung soll in einer Erklärung, die Ansichten der italienischen Regierung über die verschiedenen Grenzzwischenfälle, besonders den von Wal Wal, vorgebracht und die bereits in dem der Kommission von der italienischen Regierung unterbreiteten Denkschrift gezogenen Schlussfolgerungen wiederholt haben.

Der Vertreter stellte den Antrag, dass der Schlichtungsausschuss Ort und Zeit für die Vernehmung von 10 Eingeborenen, des Wal-wal Bezirkes, welche von der italienischen Regierung als Kronzeugen genannt worden sind, um den Walwal Zwischenfall aufzuklären, festsetzen solle.

Da es unmöglich scheint, diese Zeugen nach Scheweningen zu bringen, und die Reise des Ausschusses nach Afrika zu viel Zeit erfordern würde, soll die italienische Regierung vorgeschlagen haben, die Verhandlungen vorübergehend nach Südeuropa zu verlegen, wohin die Zeugen und die Mitglieder des Ausschusses mit dem Flugzeug reisen können. Es ist jedoch noch nicht sicher, ob der Ausschuss den Vorschlag der italienischen Regierung annehmen wird.

England wünschte französische Vermittlung, aber Laval lehnt ab

Paris, den 5. Juli (Transocean C.N.) Laut hiesigen Presseberichten unterhielten sich Ministerpräsident Laval und der britische Botschafter, Sir George Clerk, gestern hauptsächlich über den italienisch-abessinischen Konflikt und die britische Teilnahme an der Organisation des europäischen Friedens.

Die französische Regierung, die ebenso wie die britische Regierung bestrebt sein soll, das abessinische Problem friedlich zu lösen, soll von der britischen Regierung ersucht sein, die Rolle des Vermittlers zu übernehmen.

„Petit Parisien“ behauptet, dass, obwohl England seine Hilfe zum Abschluss des östlichen Paktes mit Einschluss Deutschlands und seine aktive Teilnahme an den Besprechungen über die Land- und Luftrüstungen angeboten haben soll, der französische Ministerpräsident den britischen Vorschlag abgelehnt habe, da Frankreich die Abhängig-

machung europäischer Probleme von der Abessinischen Frage nicht annehmen könne.

Ministerpräsident Laval, würde jedoch nicht zögern, gemessenes Einschreiten das eine erfolgreiche Lösung des Konflikts verspreche, anzubieten, wenn die französisch-italienische Freundschaft nicht dadurch gefährdet würde.

M. Laval hat beschlossen, Italien beizustehen, sagte „Oeuvre“.

Der italienische Botschafter wird es wohl verstehen, dass Frankreich im Falle Italiens kaum die Anwendung von Sanktionen erlauben könne, welche schon lange gegen Deutschland hätten angewandt werden müssen, aber dank Englands Eingreifen nicht zustande kamen.

Kein französisch-italienisches Geheimabkommen

Paris, den 5. Juli (Reuter) Es heisst, dass kein geheimes Abkommen zwischen Frankreich und Italien betreffs Abessinien besteht, und dass während der französisch-britischen diplomatischen Besprechungen Frankreich bis jetzt keine konkreten Vorschläge gemacht habe.

Französische hiesige diplomatische Kreise sind immer noch zuversichtlich, dass eine Mussolini annehmbare Formel gefunden wird, die den Krieg abwendet.

Die Grundrichtung der französischen Politik ist die Besorgnis, Mussolini nicht zu kränken, was, wie man glaubt, Mussolini zu der Tat treiben würde, die man zu verhindern hoffe. Die französische Regierung begünstigt deshalb eine Lösung durch diplomatische Kanäle und nicht durch ein Gericht beim Völkerbund.

Es heisst, dass die britische und die französische Regierung die abessinische Frage als eine getrennte Ganzheit behandeln und dass es keinen Kuhhandel um die Unterstützung Abessiniens gegen europäische Probleme gäbe.

Verstärkung der italienischen Flotte

Rom, den 5. Juli (Reuter) Nach einer geheimen Sitzung der Admiralität unter Vorsitz von Mussolini wird amtlich bekannt gegeben, dass Massnahmen zur Stärkung der italienischen Flotte beschlossen seien.

Aus amtlichen Quellen sind keine weiteren Einzelheiten erhältlich, aber es heisst, dass diese Entscheidung getroffen war als Ergebnis der Veränderungen im europäischen Flotten-Gleichgewicht mit besonderer Berücksichtigung des bevorstehenden Ausbaues der deutschen Flotte. Der Wunsch Italiens, an der kommenden Flottenkonferenz teilzunehmen, ist so stark wie je.

Völkerbundssekretär besucht London und Paris

Genf, den 5. Juli (Transocean C.N.) Der Generalsekretär des Völkerbundes, M. Avenol, wird in der kommenden Woche nach Paris und London, und anschliessend voraussichtlich auch nach anderen Ländern reisen. Diese Reisen sind inoffiziell, sollen aber wichtige und erschöpfende Besprechungen über die zukünftige Politik des Völkerbundes bezwecken.

Englische Antwort verschliesst sich deutschen Einwendungen gegen das französisch-sowjet-russische Bündnis

Berlin, den 5. Juli (Transocean C.N.) Die englische Regierung übermittelte am Freitag dem deutschen Botschafter in London, Hösch, ihre Antwort auf die deutsche Anfrage wegen des französisch-sowjetrussischen Militärpaktes. Wie auch die französische Antwort tritt England der Ansicht ein, dass der Pakt nicht im Widerspruch zu den Bedingungen des Locarno-Vertrages stehe.

Fahnen der Danziger Regimenter mit dem Ehrenkreuz ausgezeichnet

Danzig, den 5. Juli (Transocean C.N.) Der deutsche Generalkonsul von Radowitz zeichnete auf einer wehevollen Gedenkstätte auf dem historischen Langen Markt die Fahnen der alten Danziger Regimenter mit einem vom Generalfeldmarschall gestifteten Ehrenkreuz für Frontkämpfer aus. Es handelte sich dabei um die Fahnen des Danziger Inf. Rgt. Nr. 128, des vierten preussischen Grenadierregimentes Nr. 5 und die Kriegsflagge des kleinen Kreuzers „Danzig“ welche am 28. August 1914 an der Doggerbank vom Heck des Kreuzers wehte.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 11)

Ostasien - Telegramme

Minami bestreitet Sowjetbehauptungen

Tokio, den 6. Juli (Rengo) An Ort und Stelle geführte amtliche Untersuchungen, haben ergeben, dass japanische und Mandschuguo Soldaten die Grenze niemals überschritten haben und dass auch keine Mandschuguo Kanonenboote in Sowjetgewässern eingedrungen sind, lautet der Bericht, General Jiro Minami, des Botschafters in Mandschuguo, an das Auswärtige Amt.

Obwohl die japanischen und Mandschuguo Behörden die Beweggründe der Sowjet-Regierung zu dem Protest gegen die angeblichen Grenzverstöße nicht verstehen, nimmt man an, dass die Sowjet Propaganda darauf abzielt, zu den bevorstehenden Verhandlungen über die Bildung eines Schlichtungsausschusses für Grenzverletzungen für Russland günstige Vorbedingungen zu schaffen.

General Minami betont in seinem Bericht, dass ein Gegenprotest an Sowjetrußland gesandt werden sollte wegen der unwahren Propaganda über die Lage an der Grenze, die tatsächlich ruhig sei.

Weiter sagt der Bericht, dass die japanischen und Mandschuguo Behörden Veröffentlichungen über die politische Lage in den UdSSR und die Zurückziehung der Sowjet Eisenbahnarbeiter, welche für die Moskauer Regierung ungünstig sind, verboten haben.

Zum Schluss bittet General Minami, seine Regierung, sich um die Einstellung der Sowjet Propaganda zu bemühen, die für die japanischen und Mandschuguo Behörden sehr unangenehm sei.

Pai Chien-wu in Dairen

Peking, den 6. Juli (Reuter) Pai Chien-wu, der Rädelsführer des Fengtal Aufstandes, soll am 4. Juli in Dairen eingetroffen sein. Es heisst, dass die Japaner ihn unter Ueberwachung stellen wollen, sobald seine Ankunft einwandfrei festgestellt ist. Nach dem Zusammenbruch der Revolte floh Pai nach Tientsin und suchte Zuflucht in einer fremden Konzession. Später wurde er von den Behörden der Konzession ausgewiesen.

Mr. Suma macht Besuch bei Tang Yu-jen

Nanking, den 6. Juli (Reuter) Der japanische Generalkonsul in Nanking, suchte heute morgen um 10 Uhr den Vizeausserminister, Herrn Tang Yu-jen, auf und hatte eine etwa einstündige Unterredung über die chinesisch-japanische Lage mit ihm. Man glaubt, dass der Fall der „New Life“ Wochenschrift auch besprochen wurde.

General Chiang Tso-pin am Montag in Schanghai erwartet

Schanghai, den 5. Juli (Reuter) General Chiang Tso-pin, der chinesische Botschafter in Japan, reiste mit S.S. „Präsident Grant“ heute von Yokohama ab, und wird spätestens am Dienstag morgen in Schanghai erwartet.



Jugendwerk 1935

Ergebnis am 6. Juli.

45. Ungenannt \$ 50.00
46. H. Deter 10.00

\$ 60.00

Bisheriges Ergebnis 661.44

Gesamtergebnis \$ 721.44

Der N.S.V.-Referent Tientsin

Aus dem Inhalt

Der Schatten der Bündnisse.
Heiliger Egoismus und europäischer Gemeinschaftsgedanke.
Aus der Deutschen Arbeitsfront.
Chinesisch-japanische wirtschaftliche Zusammenarbeit.
Die Dolan-Expedition mitten in Ost-Tibet.